

# Saale-Beitrag.

Dritter Jahrgang.

Anzeigen

Werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pf., solche aus Halle mit 20 Pf. berechnet und in der Geschäftsstelle, von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expositionen angenommen. Kleinanzeigen die Seite 75 Pf.

Erscheint wöchentlich zweimal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Redaktion und Druck-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24

Bezugspreis

Der Halle vierteljährlich 2,50 Mk., bei zweimaliger Zustellung 2,75 Mk., durch die Post 3,25 Mk., unversch. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung“ eingetragen. Die unterlangt eingehende Mautgebühr wird keine Gebühr übernommen. Rücksendung nur mit Aufhängerangebe: „Saale-Z.“ gefaltet.

Verantwortlicher Redakteur Hr. 1140; Geschäftsstelle Hr. 176; Nebengeschäftsstelle (Markt 24) Hr. 2262.

Nr. 287.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 22. Juni

1906.

## Bezugs-Einladung.

Unschlüssig des Quartalswechsels erlauben wir uns zum Abonnement auf die

## Saale-Zeitung

höflichst einzuladen. Die Saale-Zeitung, die wöchentlich zweimal, auch an Sonn- und Feiertagen erscheint, ist anerkanntermaßen seit Jahrzehnten eine große und selbständige, von keiner Partei abhängige und von jeder für die Zusammenschließung aller liberalen Elemente eintretende Provinzzeitung, die, wie nur wenige derartige Blätter, in mehr wie einer Beziehung den Vergleich mit der reichshauptstädtischen Presse auszuhalten vermag.

Ein ausgedehnter Redaktionsapparat ermöglicht die sorgfältigste Bearbeitung aller Ereignisse in Stadt und Provinz; Das politische Leben Deutschlands und der ganzen Welt spiegelt sich in ihren Spalten. Nicht Sensation, Populäritätschaferei und Schlagwortpolitik, sondern Objektivität und Zuverlässigkeit im großen wie im kleinen bilden die Richtschnur, an der die Saale-Zeitung ihre Leser durch das Labyrinth des öffentlichen Lebens führt.

Unablässige Aufmerksamkeit verwendet die Saale-Zeitung auf den **Handelsteil**. Sie bringt stets bereits in ihrer Abendausgabe die Nachmittags-Kurse und sonstigen Nachrichten der Berliner und Leipziger Börse und berührt eingehend alle wichtigen Ereignisse des Industrie- und Geldmarktes. Sie veröffentlicht schnellstens die Ziehungslisten der Preussischen Lotterie; ihre selbständige Verlosungsliste ist von anerkannter Zuverlässigkeit.

Die tägliche **Unterhaltungsbeilage** bringt nur Romane erster Autoren. Soeben hat der im besten Sinne spannende **Original-Roman**

### Der Geist der Pfingsten

von Bruno Wagener

zu erscheinen begonnen, ein Werk, das mit seinen ebenso vortrefflichen Mißseinerdarstellungen wie interessanten Charakterzeichnungen des allgemeinen Beifalls sicher ist und dessen bisher erschienene Kapitel den neu hinzutretenden Abonnenten

kostenlos

nachgeliefert werden. Ein neuer fesselnder Roman des mit gutem Grund allseitig beliebten Otto Elster

### Die Spionin

wird sich anschließen. Novellen, Plaudereien und Essays vervollständigen den Inhalt der Beilage, wie denn überhaupt das Feuilleton, Theater, Musik, Literatur und Kunst in der Saale-Zeitung ganz besonders gepflegt wird. Eine Sonntagsbeilage: „Blätter fürs Haus“ sorgt für Belehrung auf den Gebieten von Haus, Küche und Garten.

Wir bitten, die **Erneuerung des Abonnements resp. Neubestellungen** auf die „Saale-Zeitung“ alsbald bei der nächsten Postanstalt und bei den Briefträgern sowie in unserer Expedition **sofort** bewirken zu wollen. **Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die noch im Juni erscheinenden Nummern kostenlos geliefert.**

Der vierteljährliche Abonnementspreis für die „Saale-Zeitung“ mit Einschluß sämtlicher Beilagen beträgt bei allen Kaiserlichen Postanstalten 3,25 Mk., bei unseren Expeditionen 2,50 Mk. bei täglich einmaliger, 2,75 Mk. bei zweimaliger Zustellung.

Der Verlag der Saale-Zeitung.

## Feuilleton.

### Ein primitives Zwergvolk im indischen Ozean.

Einen merkwürdigen Volksstamm, der dem schnellen Aussterben verfallen ist, hat der amerikanische Gelehrte Dr. W. Abbott eingehend studiert. Es sind die Zwergvölker, die die Andamanen und Nikobaren, die Inselgruppen im indischen Ozean bei Hinterindien, bewohnen. Durch eine kleine Synthese will Abbott diese primitive und zurückgebliebene Rasse sogar zu den direkten Nachkommen von Adam und Eva stemeln und gefüllt sich darin, an Stelle des schönen ersten Menschenpaares, wie es uns die Paradiese der großen Natur in herrlicher Reife vorgeführt hat, einen kumpfigen Negerzwerg und eine häßliche kleine Negerin zu legen. Der Grund für diese wehe sensationelle als wahrheitliche Vorklappen liegt für ihn in der Annahme, daß die Andamanen und Nikobaren die letzten übrig gebliebenen Repräsentanten des untergegangenen Erdteils Lemuria seien, jener hypothetischen Landmasse, die die Wissenschaft als früher an der Stelle des heutigen indischen Ozeans gelegen annimmt und von der Abbott fälsch behauptet, auf ihr habe der Garten Eden gelegen.

Wenn man aber auch auf diese abenteuerliche Ausdeutung seiner Beobachtungen nicht weiter eingeht, so ist es doch höchst interessant, die sorgfältig gesammelten Tatsachen über Leben und Charakter dieser wenig bekannten primitiven Rasse wiederzugeben. Malaria Epidemien, besonders die von den weißen Händlern eingeschleppten Malaria, haben schon jetzt die Aufmerksamkeit dieser Völker stark vermindert und die Krankheitsfälle werden dadurch noch mehr vertriebt, daß es zu den unvorstellbaren Sitten dieser Zwergvölker gehört, daß die Kinder unterirdisch von den Frauen des Stammes gebären werden müssen. Missionare haben versucht, auch auf diesen Inseln das Christentum einzuführen, aber ohne allen Erfolg. Die Zwergvölker, die befehrt werden, hören augenblicklich zu arbeiten auf und geben sich nur noch dem Tanzen und Singen hin; ein Verständnis für die Heilslehren ihnen beizubringen, ist unmöglich. Zudem verhält auf den Inseln eine Art Malaria, die besonders die Weibchen heimlich,

so daß kein Europäer längere Zeit auf diesen Inseln bleiben kann. Abbott hieß während seiner Forschungsreisen nur auf ein einziges Merkmal der Missionarität; es war eine alte Bibel, die er in einer Hütte fand und die einem fetten Eingeborenen als Hülsen und zugleich als großer Fettschinken diente.

In ihrer Bekleidung sehen diese Zwergvölker wirklich noch auf der Stufe von Adam und Eva. Die Frauen tragen nur einen schmalen Gürtel von Blättern um die Hüften und sonst nichts. Die Männer gehen ganz nackt und schmücken sich nur mit Arm- und Beinringen, zu denen sie als besondere Zierde Blätterbüschel fügen. Statt der mangelnden Kleidung tätowieren sie sich mit größter Sorgfalt, und es gibt in dieser Rasse besonders wohl erfahrene Frauen, die den Leib des Krieges über und über mit seltsamen Ornamenten bedecken. Die Frauen verrichten auch die Geschäfte des Barbiers und raieren die Männer des Stammes regelmäßig jede Woche einmal mit einer feierlichen Zeremonie.

Am meisten ausgebildet sind bei ihnen die Anschauungen des Totenkultus. Wenn ein Kind stirbt, so werden seine Knochen in kleine Stücke gebrochen und zu Halsbändern verarbeitet, die Fremden und Verwandten geschenkt werden und als Amulette gegen Krankheit und jedes Unheil gelten. Der Kopf des Kindes, der ja bei solchen kleinen Wesen noch sehr weich ist, wird mit Striden umwickelt, die ihn in der gleichen Form halten sollen, und dann von der Mutter an einem mit Wurzeln geschmückten Bande um den Hals getragen. Ueberhaupt alle Amulette und Fettschinken werden aus menschlichen Knochen gemacht und zwar dienen bestimmte Knochen des Körpers zur Abwehr bestimmter Uebel; eine Kette von schönen menschlichen Zähnen gilt als besonders wirksam und sehr wertvoll. Diese „kleinen Neger“, wie sie die Seeleute und Händler nennen, sehen ihr ganzes Leben lang wie Kinder aus. Sie haben sehr große Köpfe und dicke Hände; der Mann wird höchstens vier Fuß zehn Zoll groß, die Frau ist durchschnittlich etwa drei Fuß kleiner. Doch sind diese Zwergvölker außerordentlich bösartig und werden von den auf ihre Inseln Überfallenden sehr gefürchtet, weil sie alle Fremdlinge mit einem Hagel giftiger, gut treffender Pfeile überhäufeln. Ein großer Teil ihres Hasses gegen die Weißen freilich mag durch die Grausamkeit von Händlern aus China und Birma verschuldet worden sein, die früher viele dieser Zwergvölker in die Sklaverei verkauft haben.

Das Verbot des Terminhandels in Industriepapieren ist

Wiz vor kurzem kannten die Andamanen-Deute noch keine Methode, Feuer zu erzeugen, sondern sie mußten sich ihr Feuer von einem in Tätigkeit befindlichen Vulkan auf einer der Inseln holen. Jedoch konnten sie es lange Zeit unter glühenden Holzstücken glühend erhalten; auch heute noch nehmen sie, wenn sie auf eine Weise gehen, einen Schlag ausfallenden Holzes mit, der das Feuer entzündet. Bei Nacht aber halten sie es für nicht gebauer, eine Flamme anzufachen, da diese die Dämonen anlocken könnte. Händler, die bei ihnen Seesugeln und seltene Vogelmeister suchen, verkaufen die ihr größtes Vergnügen bilden und die sie für Werkzeug einer übernatürlichen Macht halten. Sie leben in steter Angst vor den bösen Geistern, die sie immer umgeben, auf sie lauern, und nur durch besondere Fettschinken abgehalten werden können. Ihre eigenen Seelen beschauen sie stets nach Möglichkeit im ruhigen Wasser und sind zufrieden, wenn ihnen aus der Tiefe das schwappende eigenartige Ebenbild entgegentritt. Noch wichtiger aber ist es ihnen, einen Spiegel zu besitzen, weil sie dann formbar werden und dem Anblick ihrer Seele erfreuen können. Spiegel sind daher die größte Kostbarkeit auf den Andamanen. Im Himmel wohnt nach ihrem Glauben der oberste aller Götter in einem großen festen Steinhaus mit vielen kleinen Töchtern und mit seinem Weib, genannt Mutter Frühjahrsfrucht. Der größte unter den bösen Dämonen ist der „böse Geist der See“, der im Ozean wohnt und die Körper der Ertrunkenen verschlingt.

Die Andamanen-Deute leben hauptsächlich von Fisch und Früchten und können nicht dazu überredet werden, irgend etwas anderes anzupflanzen, obwohl ihnen die Gemüße des weißen Mannes sehr wohl schmecken. Die Bewohner der Nikobaren haben auf etwas höherer Kulturstufe als die der Andamanen. Sie sind im Allgemeinen von höherer Kraft sehr geschäftig und vermögen mit erstaunlicher Beobachtungskraft zahlreiche Gegenstände in Holz zu schnitzen. Das Alter, das diese Zwergvölker durchschnittlich erreichen, ist viel geringer als das unsrige. Abbott gibt an, daß er keinen Eingeborenen gesehen habe, der über vierzig Jahre alt war.



Wiederholungen unvollständigen Textes...  
Strenge bezugnehmend auf...

**Veranstaltungen und Kongresse.**

Etwa 100 Mitglieder des Verbandes deutscher Elektro-  
techniker unterhalten Ende dieser Woche eine Reise nach  
England, um an dem internationalen Elektrotechniker-Kongress  
teilzunehmen. Die schweizerische, französische, italienische und  
amerikanische elektrotechnische Gesellschaft ist ebenfalls vertreten.

**Ausland.**

**Die deutschen Redakteure in England.**

Bei dem gestrigen Festmahl in London zu Ehren der  
deutschen Redakteure brachte Lord Weymouth einen  
Zuspruch auf den König Edward aus. Er sprach über die  
Tätigkeit der deutschen Redakteure, die sich durch ihre  
Tätigkeit auf dem Gebiet der Presse, die sie in England  
ausüben, einen großen Namen erworben haben. Er sprach  
über die Tätigkeit der deutschen Redakteure, die sich durch  
ihre Tätigkeit auf dem Gebiet der Presse, die sie in England  
ausüben, einen großen Namen erworben haben. Er sprach  
über die Tätigkeit der deutschen Redakteure, die sich durch  
ihre Tätigkeit auf dem Gebiet der Presse, die sie in England  
ausüben, einen großen Namen erworben haben.

Darauf erwiderte der deutsche Vorkämpfer Graf Wolff-  
Metternich mit folgenden Worte: Der Zweck der Verbände  
deutscher Redakteure ist es, die Interessen der deutschen  
Presse in England zu vertreten. Er sprach über die  
Tätigkeit der deutschen Redakteure, die sich durch ihre  
Tätigkeit auf dem Gebiet der Presse, die sie in England  
ausüben, einen großen Namen erworben haben. Er sprach  
über die Tätigkeit der deutschen Redakteure, die sich durch  
ihre Tätigkeit auf dem Gebiet der Presse, die sie in England  
ausüben, einen großen Namen erworben haben.

Wiederholt sind die Artikel, mit denen die englische Presse  
die deutschen Redakteure begrüßt. Von den Londoner  
Blättern zuerst, wie uns aus London geschrieben wird,  
die Westminster Gazette in der folgenden Weise: "Wir  
haben heute die Freude, in unserer Mitte eine einflussreiche  
Gruppe deutscher Journalisten zu empfangen, deren Wirksamkeit  
wir hoch zu schätzen wissen. Ihre feindschaftliche Haltung  
bezüglich der Presse, die sie in England ausüben, ist ein  
Zeichen der Freundschaft, die sie zwischen uns und England  
ausgezeichnet hat."

Wiederholt sind die Artikel, mit denen die englische Presse  
die deutschen Redakteure begrüßt. Von den Londoner  
Blättern zuerst, wie uns aus London geschrieben wird,  
die Westminster Gazette in der folgenden Weise: "Wir  
haben heute die Freude, in unserer Mitte eine einflussreiche  
Gruppe deutscher Journalisten zu empfangen, deren Wirksamkeit  
wir hoch zu schätzen wissen. Ihre feindschaftliche Haltung  
bezüglich der Presse, die sie in England ausüben, ist ein  
Zeichen der Freundschaft, die sie zwischen uns und England  
ausgezeichnet hat."

Wiederholt sind die Artikel, mit denen die englische Presse  
die deutschen Redakteure begrüßt. Von den Londoner  
Blättern zuerst, wie uns aus London geschrieben wird,  
die Westminster Gazette in der folgenden Weise: "Wir  
haben heute die Freude, in unserer Mitte eine einflussreiche  
Gruppe deutscher Journalisten zu empfangen, deren Wirksamkeit  
wir hoch zu schätzen wissen. Ihre feindschaftliche Haltung  
bezüglich der Presse, die sie in England ausüben, ist ein  
Zeichen der Freundschaft, die sie zwischen uns und England  
ausgezeichnet hat."

lehen Grund zum Streit und zur Abweisung. Die Zusammen-  
setzung des Empfangsausschusses ist im Allgemeinen eine gute; es  
ist daher um so mehr zu bedauern, daß man einer Persönlichkeit  
gehandelt hat, an der Spitze derselben zu stehen, die sich während  
des Krieges innerlich untreu erwiesen hat, daß sie zum  
Schicksal der Kriegskriegsgefangenen, welche als irgend ein anderer  
Nicht-Kombattant bzw. Gefangener, den Krieg zu verlängern.  
Wir brauchen kaum zu sagen, daß sich unsere Erwartungen auf  
diesem Gebiet nicht erfüllt haben. Die englische Presse hat  
sich gegenüber der deutschen Presse, die sich durch ihre  
Tätigkeit auf dem Gebiet der Presse, die sie in England  
ausüben, einen großen Namen erworben haben.

Unter der deutschen Überschrift: "Millionen" schreibt  
die Daily Mail: "Wir können kaum sein, daß die Rede  
der deutschen Redakteure in seinem geringen Maße den Charakter  
einer Beschränkung und Abweisung hat. Wir wünschen nicht, an etwas  
wie die Konvention zu denken, die in dieser von anderen  
Freundschaften ist etwas wie das Bedauern der früheren Haltung  
oder eines Widerwillens. Die englische Nation sei glück-  
lich, die Redakteure zu empfangen, obwohl das englische  
deutsche Freundschafts-Komitee nicht durchwies.  
Der Herr W. E. G. hat die Redakteure, die Interessen anderer  
Länder denen des eigenen Landes vorzuziehen, und Herr W. E.  
hat, an demselben der Sekretär des Komitees ist, sei jahres-  
langer Kräftevermögen in Südamerika gewesen. Doch meint  
nicht alle an der Spitze, wenn man offen und freundschaftlich  
mit den Gästen verkehrt, und wenn sie dann bei der Heimkehr  
Erwartung setzen, dieses Verlangen zu erfüllen, kann die  
Freundschaft der Gäste zu erfüllen, was erwünscht zu hoffen wäre."

**Die Franzosen in England.**  
Drei bis vierhundert Franzosen sammelten sich der "Zeit-  
ung" in London vor dem Hause des Herrn Asquith, des  
Ministers des Innern. Einige trugen Fahnen, die die  
Franzosen trugen. Die Parade im Westminster Palace  
wurde durch den General Lord Curzon, den Lord der  
Kammer und es gab einen Kampf mit der Polizei. Die  
Demonstration wurde durch die Polizei aufgelöst.  
Die Parade wurde durch die Polizei aufgelöst. Die Parade  
wurde durch die Polizei aufgelöst. Die Parade wurde durch  
die Polizei aufgelöst. Die Parade wurde durch die Polizei  
aufgelöst. Die Parade wurde durch die Polizei aufgelöst.

**Die Genfer Konvention.**  
Die vierte Kommission der Internationalen Konferenz zur  
Revision der Genfer Konvention beschäftigte sich gestern  
mit dem General von Winterstein, der die Frage der  
Fortsetzung von Verhandlungen über die Revision der  
Genfer Konvention vorbrachte. Die Konferenz wird  
am 1. Oktober in Genf eröffnet werden. Die Konferenz  
wird am 1. Oktober in Genf eröffnet werden. Die Konferenz  
wird am 1. Oktober in Genf eröffnet werden. Die Konferenz  
wird am 1. Oktober in Genf eröffnet werden.

**Arnachisten in Fiume.**  
Die Fiumaner Polizei verhaftete fünf italienische Arbeiter,  
die sich als Anarchisten erweisen.

**Der Dreifüss-Prozess.**  
Im Laufe seiner Ausfahrungen erklärte der Verteidiger  
gestern vor dem Reichsoberverhandlungsgericht, daß  
Schiffmeister mit der angeblichen Unterfertigung des  
deutschen Passes, das offenbar die Falschung sei, nicht heimlich dem Gerichtshof  
in Kenntnis gegeben worden sei, und sagt dann, er wolle nicht  
aufklären, daß er irgend eine materielle Abwehrlinie ist,  
die die Schuldigen sind, die bei dem Falschen jedes auch  
und wichtigste Beweismittel nicht gegeben wird. Die  
Anklage zu verweigern; alles im Gegenteil wurde auf  
Falschheit als Schuldiger hin und habe auf diesen schon zur  
Zeit des Prozesses von dem Anwalt angegeben. Der  
Verteidiger kommt zu dem Schluß, daß nichts sich der  
Falschung des Passes entgegenstellt, und stellt sich  
in die Verteidigung der Angeklagten. Die Angeklagten  
sind die Angeklagten. Die Angeklagten sind die  
Angeklagten. Die Angeklagten sind die Angeklagten.

**Die russischen Wirren.**  
In Petersburg finden gegenwärtig, wie die Londoner  
Zeitung meldet, Beratungen über die Stellung des Ministeriums  
Gorewsky statt, dessen Schicksal in der Schweiz ist. Der  
Zar drängt den General Trepow, die Kabinetsbildung zu  
übernehmen.

**Der Entzug von Marokko.**  
erklärt eine Korrespondenz der "Daily Mail" in einem  
Artikel, es bezieht sich auf die während der Algeciras-  
Konferenz nie befragt worden sei. Seine Delegation sei  
immer gelogt worden, es sei nicht nötig, die Mächte werden jemand  
aus dem Reich schicken, um diese Sachen mit ihm zu bereden. Er  
wisse nicht, ob dies der Zweck der italienischen Mission sei,  
er wolle keine Änderung der Mächte, denen er im Besitz  
aussteht, das seien einige Modifikationen wünschenswert, und er  
müsse Zeit haben. Seine Korrespondenz würde er wünschenswert  
wünschen, daß, wenn nach der Meinung Europas keine Regierung  
auf fester Grundlage errichtet ist, er die Befugnis der Ent-  
lassung derjenigen Europäer, die in Marokko angestellt  
werden sollen, erhalten werde. Dies würde eine Anerkennung  
der Unabhängigkeit Marokkos bedeuten und das Ministerium seines  
Volkes bestreiten, was auf seinem Haupt ruhe schließlich  
das Leben der Christen in Marokko.

**Der Panamakanal.**  
Der Senat in Washington beschloß mit 36 gegen 31 Stimmen  
die Erbauung des Panamakanals als öffentliche  
Anstalt. Die Frage ist somit zu Gunsten eines Nationalkanals  
entschieden.

**Neue Reformen in China.**  
Die chinesische Regierung plant nach etwelchen Rücksichten der  
nach Europa und Amerika abgehenden Studienkommission den  
gesamten Postbetrieb selbst zu übernehmen, wobei die  
fremden Postämter ausgegliedert werden sollen.

**Provinzialnachrichten.**  
\* Merseburg, 20. Juni. Die Landesoberverwaltungs-  
rat hat die Sache des Herrn...  
\* Regensburg, 21. Juni. [Mit 100] verließ sich auf dem  
bisherigen Friesbege die hier zugewandte 50-jährige Frau...  
aus Novawald bei Wittenberg. Die Frau wurde noch lebend  
gefunden, hat aber noch einen Schenkel. Bei der Selbst-

überleben wurde eine an ihren Göttern abgerichtete Postkarte,  
auf der sie die letzten Griffe sandte, gefunden. Weiter die  
Wiederkehrung zur Tat ihr nicht bekannt.

**A. Prein a. G.** 21. Juni. [Tod in der Ehe. -  
N. N. a. G.] Seit dem 10. Juni war die 20-jährige  
jüdische Dienstmagd Anna Post aus Wörsbühl, im Dienst bei  
Herrn Senator...  
\* Wuppertal, 22. Juni. Die Stadtverordneten wählen  
gestern mit 36 von 37 gültigen Stimmen an Stelle des am  
31. Dezember in den Ruhestand tretenden Bürgermeisters...  
\* Gellenshausen, 20. Juni. Ein lebenswichtiger Ge-  
mahl der Herr...  
\* Vom Broden, 21. Juni. Vom Königl. Geodätischen  
Institut zu Potsdam ist zur Zeit eine...  
\* Berlin, 22. Juni. [Dankoffizien an Fabrikanten]  
\* Berlin, 22. Juni. [Selbstmord an Schanzenfeld]  
\* Kottbus, 22. Juni. [Verdrüß]  
\* Kottbus, 21. Juni. [Selbstmord an Schanzenfeld]  
\* Kottbus, 22. Juni. [Verdrüß]

**Wuppertal, 22. Juni.** Die Stadtverordneten wählen  
gestern mit 36 von 37 gültigen Stimmen an Stelle des am  
31. Dezember in den Ruhestand tretenden Bürgermeisters...  
\* Gellenshausen, 20. Juni. Ein lebenswichtiger Ge-  
mahl der Herr...  
\* Vom Broden, 21. Juni. Vom Königl. Geodätischen  
Institut zu Potsdam ist zur Zeit eine...  
\* Berlin, 22. Juni. [Dankoffizien an Fabrikanten]  
\* Berlin, 22. Juni. [Selbstmord an Schanzenfeld]  
\* Kottbus, 22. Juni. [Verdrüß]

**Wuppertal, 22. Juni.** Die Stadtverordneten wählen  
gestern mit 36 von 37 gültigen Stimmen an Stelle des am  
31. Dezember in den Ruhestand tretenden Bürgermeisters...  
\* Gellenshausen, 20. Juni. Ein lebenswichtiger Ge-  
mahl der Herr...  
\* Vom Broden, 21. Juni. Vom Königl. Geodätischen  
Institut zu Potsdam ist zur Zeit eine...  
\* Berlin, 22. Juni. [Dankoffizien an Fabrikanten]  
\* Berlin, 22. Juni. [Selbstmord an Schanzenfeld]  
\* Kottbus, 22. Juni. [Verdrüß]

**Wuppertal, 22. Juni.** Die Stadtverordneten wählen  
gestern mit 36 von 37 gültigen Stimmen an Stelle des am  
31. Dezember in den Ruhestand tretenden Bürgermeisters...  
\* Gellenshausen, 20. Juni. Ein lebenswichtiger Ge-  
mahl der Herr...  
\* Vom Broden, 21. Juni. Vom Königl. Geodätischen  
Institut zu Potsdam ist zur Zeit eine...  
\* Berlin, 22. Juni. [Dankoffizien an Fabrikanten]  
\* Berlin, 22. Juni. [Selbstmord an Schanzenfeld]  
\* Kottbus, 22. Juni. [Verdrüß]

**Wuppertal, 22. Juni.** Die Stadtverordneten wählen  
gestern mit 36 von 37 gültigen Stimmen an Stelle des am  
31. Dezember in den Ruhestand tretenden Bürgermeisters...  
\* Gellenshausen, 20. Juni. Ein lebenswichtiger Ge-  
mahl der Herr...  
\* Vom Broden, 21. Juni. Vom Königl. Geodätischen  
Institut zu Potsdam ist zur Zeit eine...  
\* Berlin, 22. Juni. [Dankoffizien an Fabrikanten]  
\* Berlin, 22. Juni. [Selbstmord an Schanzenfeld]  
\* Kottbus, 22. Juni. [Verdrüß]

**Wuppertal, 22. Juni.** Die Stadtverordneten wählen  
gestern mit 36 von 37 gültigen Stimmen an Stelle des am  
31. Dezember in den Ruhestand tretenden Bürgermeisters...  
\* Gellenshausen, 20. Juni. Ein lebenswichtiger Ge-  
mahl der Herr...  
\* Vom Broden, 21. Juni. Vom Königl. Geodätischen  
Institut zu Potsdam ist zur Zeit eine...  
\* Berlin, 22. Juni. [Dankoffizien an Fabrikanten]  
\* Berlin, 22. Juni. [Selbstmord an Schanzenfeld]  
\* Kottbus, 22. Juni. [Verdrüß]

**Wuppertal, 22. Juni.** Die Stadtverordneten wählen  
gestern mit 36 von 37 gültigen Stimmen an Stelle des am  
31. Dezember in den Ruhestand tretenden Bürgermeisters...  
\* Gellenshausen, 20. Juni. Ein lebenswichtiger Ge-  
mahl der Herr...  
\* Vom Broden, 21. Juni. Vom Königl. Geodätischen  
Institut zu Potsdam ist zur Zeit eine...  
\* Berlin, 22. Juni. [Dankoffizien an Fabrikanten]  
\* Berlin, 22. Juni. [Selbstmord an Schanzenfeld]  
\* Kottbus, 22. Juni. [Verdrüß]

**Wuppertal, 22. Juni.** Die Stadtverordneten wählen  
gestern mit 36 von 37 gültigen Stimmen an Stelle des am  
31. Dezember in den Ruhestand tretenden Bürgermeisters...  
\* Gellenshausen, 20. Juni. Ein lebenswichtiger Ge-  
mahl der Herr...  
\* Vom Broden, 21. Juni. Vom Königl. Geodätischen  
Institut zu Potsdam ist zur Zeit eine...  
\* Berlin, 22. Juni. [Dankoffizien an Fabrikanten]  
\* Berlin, 22. Juni. [Selbstmord an Schanzenfeld]  
\* Kottbus, 22. Juni. [Verdrüß]

**Wuppertal, 22. Juni.** Die Stadtverordneten wählen  
gestern mit 36 von 37 gültigen Stimmen an Stelle des am  
31. Dezember in den Ruhestand tretenden Bürgermeisters...  
\* Gellenshausen, 20. Juni. Ein lebenswichtiger Ge-  
mahl der Herr...  
\* Vom Broden, 21. Juni. Vom Königl. Geodätischen  
Institut zu Potsdam ist zur Zeit eine...  
\* Berlin, 22. Juni. [Dankoffizien an Fabrikanten]  
\* Berlin, 22. Juni. [Selbstmord an Schanzenfeld]  
\* Kottbus, 22. Juni. [Verdrüß]

**Wuppertal, 22. Juni.** Die Stadtverordneten wählen  
gestern mit 36 von 37 gültigen Stimmen an Stelle des am  
31. Dezember in den Ruhestand tretenden Bürgermeisters...  
\* Gellenshausen, 20. Juni. Ein lebenswichtiger Ge-  
mahl der Herr...  
\* Vom Broden, 21. Juni. Vom Königl. Geodätischen  
Institut zu Potsdam ist zur Zeit eine...  
\* Berlin, 22. Juni. [Dankoffizien an Fabrikanten]  
\* Berlin, 22. Juni. [Selbstmord an Schanzenfeld]  
\* Kottbus, 22. Juni. [Verdrüß]

**Gas-**  
Kocher, Bratpfannen, Platten, Badeföfen, Laternen, Kronen, Glühlicht,  
alle Zubehör- und Ersatzteile,  
billigste Preise.  
**Max Schöllner,**  
Erbz. Nr. 13. - Telefon 2636.

**Grube-**  
**Oefen,**  
eines Bofen, in  
drahtl. Einricht.,  
mit Nadelkissen und  
Schüttelboden  
empfehl. billigst  
W. H. Heckert,  
Gr. Ulrichstr. 57.

**Mittelschwerer Carosseri,**  
aus Gussstahl, Hauptmaß 4,42  
1,79 Meter, zu ein- und zwei-  
sitzig, neu und modern, zu  
verleihen.  
Königl. Oberförsterei Seifelede.

**Für  
Hochzeiten**

garantiert solide  
**Brantseidenstoffe**  
in schwarz, weiß und farbig.  
Elegante feine Wollgewebe in Elfenbein für  
**Braultkleider.**

Leichte Seiden- u. Wollstoffe, halbfertige Roben  
in Seide, Wolle, Tüll, Batist etc., weiß, farbig u. schwarz für  
**Hochzeitskleider**

empfehle bei grösster Preiswürdigkeit und enormer Auswahl.  
Anfertigung nach Mass.

**Theodor Rühlemann**

Modewarenhaus, Leipzigerstrasse 97.

Mitglied d. Rabatt-  
Sparvereins.

**G. W. Trothe**  
Optisches Institut,  
Poststraße 210,  
Grünberg 1816.



Zur Stelle empfohlen:  
Kocher, Feldstecher,  
Compass, Höhenmesser,  
Schritzzähler,  
Taschenbarometer,  
Schutzklemmer etc.

**Karte**

Umgebung von Halle a/S.  
Maßstab 1:50,000  
in Umf. Preis 50 P.  
Otto Hendel, Verlag, Halle a/S.

**Neue Hendel-Bände**  
Bibliothek der Gesamt-Literatur  
Nummer 1966-1975.

**Eduard Mörike, Maler Kollen.**

Novelle in zwei Teilen.

Mit dem Wille des Dichters und einer Vorbemerkung.  
Die Novelle, wie sie der Dichter selbst nennt, besser gesagt der Roman  
"Maler Kollen" gehört zu den besten Erzählungen der deutschen Lite-  
ratur. Dichtertüchtig und die Schönheit sehr schön empfunden, so ver-  
fügt sich doch nicht wieder die unruhige Stimmungswelle der Romane,  
die uns von einem tiefen Eindringen des Dichters in die tiefsten  
Regungen des Menschenseins erzählt. Die hier gegebene Fassung  
ist die ursprüngliche. Die in den letzten Lebensjahren von Mörike als  
notwendig erachtete, von fremder Hand vollendete Umarbeitung steht  
der ersten Gestalt nach dem Urteil Verleger in vielen Dingen nach.  
Prof. 1.25 M. in Leinenband 1.50 M. in eleg. effekt. Gebirgsb. 2.50 M.

**J. Racine, Athalia.**

Tragedie in 5 Akten.

Mit einer Vorbemerkung und dem Wille des Dichters.  
Die fesselnde Tragödie "Athalia" gilt als Racines Meisterwerk. In  
dem sie alle die Vorzüge vereint finden, die ihn zum liebsten seines  
Vaterlandes machten. Seine Sprache ist voll Melodie, Rhythmus und  
voll einflussreicher Dichtung, dabei trotzdem kraftvoll, klar und  
überzeugend.  
Prof. 25 M. in Leinenband 50 M.

**Karl Immermann, Tristan und Isolde.**

Ein Gedicht in Romanen.

Mit einer Vorbemerkung und dem Wille des Dichters.  
"Tristan und Isolde" hatte Immermann den Höhepunkt seiner  
dichteriichen Schaffensperiode erreicht und diesen Werke wurde er unter  
Dinge seiner letzten Lebensjahre besonders geliebt. Er hat es freilich  
nicht vollenden können, aber was er uns hinterlassen hat, darin liegt  
ein Reiz, der uns nicht loslässt, sondern das hohe Glück der Liebe  
in dichterischen Tönen, wie es nach ihm in unvollständigen Tönen Richard  
Wagner gefunden hat, in seinen unerschöpflichen, immer weiteren Kreise er-  
weiternden, gewaltigen Musikdrama, das wie bei Immermann auch bei  
ihm immer allgemeiner als der Höhepunkt seines Schaffens anerkannt  
wird. Gerade um dieser Gleichheit willen hat den gleichen Stoffen ist  
eine billige und moderne Ausgabe der Immermannschen Dichtung un-  
entbehrlich für jeden Romanverfreuer.  
Prof. 75 M. in Leinenband 1 M. in eleg. effekt. Gebirgsb. 2 M.

**Koderich Benedix, Hanstheater.**

Ein Auswahl der besten einaktigen Lustspiele, Burlesken und Solo-  
stücken für geübte Kreise und öffentliche Bühnen. Herausgegeben und  
mit einem Vorwort versehen von G. B. Schmidt. Mit dem Wille  
des Dichters. 6 Hefen. 6 Hefen.  
Inhalt: Vorwort. Das Maß, Lustspiel in einem Aufzuge. - Blau-  
bart, Lustspiel in einem Aufzuge. - Die Mühlentier, Lustspiel  
in einem Aufzuge.  
Den Jonenmannen Liebhabertheater Stücke unendlich überleben,  
sowohl diese prächtige Einzelbedeutung als die Reizhaftigkeit der Darstellung  
und die Aufmerksamkeitskraft in Bezug auf Szenen- und Komposition mit  
ihnen gemeinsam.  
Prof. 25 M. in Leinenband 50 M.

**Otto Hendel Verlag.**

**Allgemeiner Konsum-Verein,**  
Halle a. S.

Unsere werten Mitglieder zur Nachricht, daß unsere Anlage für  
Anfertigung von  
**Seltener Wasser, Branselimonade usw.**  
fertiggestellt ist und wir mit der Herstellung von alkoholfreien Getränken  
beginnen. Wir bitten unsere werten Mitglieder, diesen neuen Zweig unserer  
Einsparungsbewegung zu unterstützen.  
Besonder empfehlen wir unser anerkannt vorzügliches Brot, sowie alle  
anderen Waren gefälliger Beachtung.

**J. Zoebisch**  
Halle a. S., Gr. Schlosstr. 22.  
**Flachliegende  
Geschäftsbücher,**  
solides, eigenes Fabrikat.  
Landwirtschaftl. Register in grosser Auswahl.  
Copiebücher, Briefordner.  
Sämtliche Artikel für Kontorbedarf.

**FMSER Kränchen-**  
Kessel-Kaiser-Victoria-Brunnen, Pastillen,  
natürliche Quellsalze gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit,  
Verzehrung etc. abtöwend - überall erhältlich.  
Königliche Bade- u. Brunnen-Verwaltung, Ems.

**Detektiv**  
Auskünfte  
Insitut.  
**Otto Harnisch.**  
Halle a. S., gr. Steinstr. 71 (am Hauptpostamt)  
Auskünfte, Ermittlungen, Beobachtungen, Vertrauens-  
angelegenheiten jeder Art, überall, gewissenhaft, diskret.

**Willh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.**  
Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich  
**Gartenmöbel** von Eisen, Holz, Moör,  
Eichenholz zu ermäßigten Preisen.  
Eisenschänke von 18-150 Wff.  
Eismaschinen, Eisformen,  
Messing- u. Kupferemmachekessel.  
**Flumachebüchsen**  
von Glas, Feingut, Weißblech.  
**Einfach- u. Steriliser-Apparate**  
"Tischlein deck' dich"  
"Frauenlob" - "Reform"  
komplett von 13 Mark an.  
Zur Preise empfehle: Spiritusofen, Petroleumofen, Heisebeide,  
Reisekocher, Feuertöpfe, Feuertöpfe, Feuertöpfe.

Wir empfehlen von täglich frischer Sendung:  
**Prachvolle Braunsch. Hausmacher Hotwurst Pfd. 1.10**  
" " " **Leberwurst " 1.10**  
" " " **Chafotenwurst (halbe Dolkatessen) " 1.30**  
" " " **Trüffel-Leberwurst, mit viel Trüffel " 1.30**  
" " " **Thüring. Knackwurst " 1.30**  
" " " **Westf. Hotwurst zum Kochen " 1.30**  
" " " **Thür. Zungenwurst mit viel Zunge " 1.40**  
" " " **Thür. Cerv.-Wurst " 1.50**  
" " " **Braunsch. Schlackwurst " 1.70**  
" " " **Pariser Schachschinken " 1.90**  
" " " **Beste Frankfurter Brühwürstchen " 1.90**  
" " " **Frankfurter do. " 1 Paar 0.20, 5 Paar 0.90**  
**Feinste Oldenburger Süßrahmbutter,**  
denkbar feinste Tafelbutter, Pfd. 1.25.  
Delikaten gekochten Fanger u. westf. Schinken im  
Aufschnitt, Kalbsbraten, Rostbeef, Hamb. Rauchfleisch,  
ostr. Nagehholz, gek. Zunge, Kalbs-, Zungen- u. Moosk-  
Rouladen, Fleischkise.  
Schr zarte, delikate Backwaren, Stück 0.30 u. 0.25,  
frische Nordseerabben, geräuch. Eibane,  
Kieler Schiebäcklinge, geräuch. Lachs.  
**Riesen- ODERkrebse.**  
Helgol. Hummer, lebend u. gekocht, franz. Pärtsche,  
Aprikosen, Madeira-Ananas, Garten- u. Walderdbeerren.  
**Pottel & Broskowski.**  
Wir bitten, die Ansagen und Preise in unseren Schau-  
fenstern zu beachten.

**DIADEM  
CACAO  
HAUSWALDT**  
Deutsches Fabrikat  
ersten Ranges  
Pfund Mk. 2.40

Bestes untergebenes  
**Kolonialwaren- u. Delikatessgeschäft**  
In der aufmerksamen Dame Leipziger Str. 114  
Scheren unter 7.45 P. an die Expedition.

**Trumpf**  
ist die letzte u. vervollkom-  
meteste Konstruktion der in mehr  
als 3000 Exempl. verbreiteten  
**R. v. Hiltner'schen**  
Haushaltungs-  
**Buttermaschine**  
zur fast kostenlosen Herstellung  
feiner Tafelbutter. Sie wird  
am Tisch angeschraubt, daher  
kein ermüdendes Festhalten der  
Maschine beim Buttern, sondern  
denkbar bequemste Hand-  
habung, wodurch sich der  
etwas höhere Preis reichlich  
bezahlt macht.  
Inhalt: 1 2 3 4 6 10 L.  
in Holz 2.50 3.50 4.50 5.50 8.-  
Metall 4.25 5.- 5.75 6.50 9.- 10.75  
Zu beziehen durch alle einschlag.  
Geschäfte, wo nicht, direkt von  
R. v. Hiltner'scher Fabrik, Stuttgart.  
Weitere hervorragend prakti-  
sche Haus- u. Küchenartikel:  
Blitzrührschüssel, bester Teig-  
rührapparat, Amerikaner Quirl-  
topf, bester Schneidmesser und  
Schlitzmesser, Reismesserschüs-  
schüssel, Spätzle-Mühle, zur  
schönen und mühelosen Her-  
stellung der schwab. Spätzle;  
hygienischer Seifenapparat, rein-  
lichstes sparsam. Waschmittel.  
Man wolle auf die Schutz-  
marke "mit dem Hiltner"  
und viele wertvolle Neu-  
erfindungen zurück.

**Seifen:**  
In. Dr. Bräuninger 36 42 52  
Terp. Seife "Nebel" 50 4  
Glühlicht-Seife "Nebel" 50 4  
Überdüftete-Seife "Nebel" 50 4  
beste Waschküchenseife "Nebel" 52 4  
Albion-Seife 1 Pfd. 25 4  
Dübel-Seife 16 Stück 1 4  
Glycerin-Seife 1 " 10 4  
Caminol 1 " 10 4  
bei  
**Alfred Apelt, Leipzigerstr. 114.**

**Gerolsteiner Sprudel**  
Nur echt mit dem Stern.  
**Tafelwasser I. Ranges.**  
Hauptniederlage:  
**R. Schoenemann,**  
Weingärten 235.

10 meiere, ant acornie  
**Stiere,**  
9-10 Jre. schwer, werden zu kaufen  
oder zu vermieten in Halle und  
umliegender Preise anfragen und  
werden bedient mit B. C. 7.45  
durch Rudolf Wölfe, Halle.

**Vertrauliche Anshünfte**  
über Vermögens-, Familien- und  
Rechts-Verhältnisse auf alle Fälle  
der Welt erstreckt sich durch  
**Beyrich & Greve, Halle a. S.,**  
internationalen Anshünftever-  
Gr. Ulrichstr. 42. Telefon 214